

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 66 (2004)

Heft: 1

Rubrik: LT Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trockenheit im Sommer 2003 Raufuttertransporte brachten Linderung

Die Schweiz und weite Teile Europas erlebten im letzten Sommer eine aussergewöhnliche Trockenheit. Für einzelne Regionen der Schweiz, so zum Beispiel im aargauischen Fricktal, wurde er sogar zum trockensten Sommer, der in den letzten 100 Jahren beobachtet und dokumentiert worden ist. Das Raufutter konnte nach dem ersten Schnitt nicht mehr nachwachsen. Obwohl auch die Hackfrüchte unter dem Wassermangel empfindlich gelitten hatten, war die Situation bei der Raufutterversorgung am prekärsten.

Der Gesamtschaden bezifferte der Schweizerische Bauernverband auf 500 Mio. Franken. Dank koordinierter Massnahmen zusammen mit dem Bund konnte Schlimmeres vermieden und die Situation beruhigt werden. Gegen aussen fand Josef Wüst vom Schweizerischen Bauernverband, bald alle Tage am Radio zu hören, die richtigen Worte, um zwar den Ernst der Lage zu schildern aber doch auch zu verhindern, dass Überreaktionen einerseits zu empfindlichen Preissteigerungen beim Raufutter und andererseits zu ebenso empfindlichen Preiseinbussen durch Angstverkäufe beim Schlachtvieh führten. Obendrein gelang es ihm, breite Bevölkerungsschichten für die besondere Problematik der Raufutterverknappung aus landwirtschaftlicher Sicht zu sensibilisieren.

Nachdem insbesondere der Zusammenschluss der Zentralschweizer Bauernverbände eine Solidaritätsaktion zu Gunsten der am schlimmsten betroffenen Kollegen angeregt hatte, koordinierte der Schweizerische Bauernverband zusammen mit seinen Sektionen die Solidaritätsaktion und ersuchte die Armee um logistische Unterstützung beim Raufuttertransport. Der Generalstab willigte ein. Anfänglich schätzte man die Transport-



Rundum zufrieden. Die beispielhafte Solidaritätsaktion bewirkte einen angemessenen Futterpreis für den Raufutterlieferanten und -abnehmer, während die Transporttruppe unfallfrei 200 000 km zurücklegte und damit zu einer sinnvollen Ausbildung im Strassenverkehr kam.

August 2003 am Jura-Südfuss.

Vom SBV koordinierte Raufutterlieferungen: wichtigste Herkunfts- und Bestimmungskantone

Herkunft	Tonnen
LU	1737
AG (südl. Kantonsteil)	942
ZH	588
BE	578
VD	479
SG	384
BL	352

Bestimmung	Tonnen
AG (nördl. Kantonsteil)	2164
GR	958
SO	609
JU	585
NE	350
UR	212
TI	110

Zusammengestellt nach Statistik der Logistikbasis der Armee

menge auf 500 Tonnen Futter. Schlussendlich aber wurden in 469 Transportaufträgen auf Armeefahrzeugen und, wenn dies sinnvoll schien, zum Teil auch durch das Transportgewerbe 6000 Tonnen verschoben.

Auf dem Aemethof von Roland Nussbaum im aargauischen Fricktal setzten der Schweizerische Bauernverband und der Generalstab der Armee sowie der Zentralschweizer Bauernbund den Schlusspunkt unter die gelungene Solidaritätsaktion. In einer Betriebsgemeinschaft zusammengeschlossen, werden auf dem Aemethof 80 ha LN, zum weit aus grössten Teil Wiesland, bewirtschaftet. Roland Nussbaum, Vorstandsmitglied des aargauischen Bauernverbandes, musste für seine 60 Milchkühe für rund 50 000 Franken Futter zukaufen, obwohl er frühzeitig auf die sich abzeichnende Futterverknappung rea-



gierte. Er sagte, die Solidaritätsaktion habe durch die Marktberuhigung sowohl ideell als auch reell sehr positiv gewirkt. Die Einsparungen beim Transport durch die Armee schätzte er auf 3000 bis 4000 Franken.

Text und Bilder: Ueli Zweifel